

DIE FRIEDENSERZEUGNISSE

DIE NAUMANN-NÄHMASCHINEN

Noch vor einem halben Jahrhundert wurde die Nähmaschine als Wunder angestaunt. Ihre Leistungsfähigkeit und Brauchbarkeit wurden angezweifelt. Schneider sahen sie sogar feindlich an, weil sie die Handarbeit ausschalten sollte. Heute ist sie ein Gegenstand geworden, den man im Haushalt und im Gewerbe nicht mehr entbehren kann. Die zweckmäßige Herstellung von Kleidern, Wäschestücken, Stiefeln und Schuhen würde sogar ohne die Nähmaschine überhaupt unmöglich sein. Sattler, Polsterer, Segelmacher, Handschuharbeiter, Mützen- und Hutmacher würden ohne sie den Anforderungen der heutigen Zeit gar nicht entsprechen können. Man kann sagen, daß die Nähmaschine den gewaltigen Aufschwung des Bekleidungsgebietes erst herbeigeführt hat, daß sie vielen Tausenden von Heimarbeitern Gelegenheit zum Verdienst schuf und daß durch sie die Fertigung preiswerter Gebrauchsware bei guter Ausstattung erst möglich wurde. Die Nähmaschine hat sich also in jeder Hinsicht als segensreich erwiesen, nicht zuletzt im Weltkriege bei der Herstellung der Heeresbekleidung.

Die Naumann-Nähmaschine hat im Laufe von 50 Jahren an diesem Entwicklungsgange einen reichen Anteil gehabt. Sie hat sich überall in der Welt durch ihre vielseitige Verwendbarkeit, Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit Anerkennung erworben und wird auf diesem guten Rufe eine neue große Absatzentwicklung in Deutschland und im Auslande nach dem Kriege aufbauen können. Man rühmt ihr eine gleichmäßige, reine, schöne Naht nach.

Man kann die Naumann-Nähmaschinen in folgender Weise einteilen:

1. für den Familiengebrauch
Naumann B als billige, altbewährte Langschiffchenmaschine,
Naumann E als preiswerte, verbesserte Schwingschiffchenmaschine,
Naumann D4 als Zentralspulenmaschine in etwas höherer Preislage;
2. für Weißzeug- und Kleidernäherei
Naumann D4 mit Zentralspule,
Naumann J ebenso, mit Gelenkfadenhebel,
Naumann R1 und R3 mit Rundschiffchen, schnell nähend;
3. für Herrentudarbeiten, Heereschneiderei und leichte Lederstepperei
Naumann C4 mit Zentralspule, Klapptisch und großem Schwungrad,
Naumann K ebenso, mit Gelenkfadenhebel.

Naumann E, D4, R1 und R3, C4, J und K werden auch mit Einrichtung zum Rückwärtsnähen ausgestattet. Für Kraftbetriebsanlagen kommen vor allem die großen Handwerkermaschinen C4 und K in Frage, die einen weiten Durchgangsraum haben.